

AUS DREI MENSCHEN WIRD EIN TIGER

Die Geschichte stammt aus "Strategien der Streitenden Reiche. Strategien von Wei: Kapitel 2"

Text überarbeitet von Zou Huali / übersetzt von Natalie Emmert

Zur Zeit der streitenden Reiche standen die verschiedenen Staaten im ständigen Zwiespalt. Um vorübergehend Frieden zu schaffen, gab es die Tradition, die Kronprinzen zum Pflegen guter Beziehungen in jeweils andere Herrschaftsgebiete zu schicken.

So sollte der Minister des Wei-Staates Pang Cong seinen Kronprinzen in den Zhao-Staat begleiten. Vor seiner Abreise fragte er den Kaiser des Wei-Staates: „Wenn auf einmal jemand behauptet, dass ein Tiger auf der Straße herumläuft, würdet Ihr ihm glauben?“ Der Kaiser antwortete: „Ich würde ihm natürlich nicht glauben.“

Pang Cong fragte weiter: „Wenn eine weitere Person von dem Tiger auf der Straße erzählt, würdet Ihr es glauben?“ Der Kaiser meinte: „Stimmt es denn?“ Der Minister ergänzte: „Wenn nun noch eine dritte Person dazukommt, um Euch von dem Tiger auf der Straße zu erzählen, würdet Ihr es dann glauben, Eure Majestät?“ Der Kaiser antwortete: „Dann würde ich es wahrscheinlich glauben.“

Pang Cong wollte dem Kaiser mit der Geschichte sagen, dass dieser während seiner Abwesenheit nicht auf falsche Anschuldigungen anderer hören solle.

Doch sobald Pang Cong seine Reise antrat, wurden von einigen Intriganten vor dem Kaiser Gerüchte über den Minister verbreitet. Zuerst hörte der Kaiser nicht auf die leeren Anschuldigungen, als aber immer mehr Menschen die gleichen Lügen wiederholten, glaubte der Kaiser diesen zuletzt doch.

Aus diesem Grund vertraute der Kaiser Pang Cong nach dessen Rückkehr aus dem Zhao-Staat keine wichtigen Aufgaben mehr an.

Was ursprünglich ein Gerücht war, kann schnell als Wahrheit angesehen werden, wenn es oft genug wiederholt wird. Diese Geschichte erinnert uns daran, unabhängig und kritisch zu bleiben und selbst nachzudenken, bevor man blind den leeren Worten anderer folgt.